

2024

Tätigkeitsbericht



Stiftung
der Sparkasse Münsterland Ost

Angaben zur Stiftung

Name: Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost

Sitz: Münster

Rechtsnatur: Selbstständige Stiftung des privaten Rechts

Errichtungsdatum: 04. Juli 2002

Satzung vom: 09. August 2016

Organe

Kuratorium: Mitglieder:
Oberbürgermeister Markus Lewe, Vorsitzender
Landrat Dr. Olaf Gericke, stv. Vorsitzender
Michael Unger
Britta Tomsa
Dr. Michael Jung
Winfried Kaup
Detlef Ommen
Otto Reiners
Klaus Richter
Peter Scholz
Bernadette Spinnen
Dr. Sebastian Steinbach
Theo Sträßer (*bis 31.12.2024*)
Stefan Weber

Vorstand: Frank Knura, Vorsitzender
Dr. Annegret Saxe (*bis 31.12.2024*)
Dr. Robert Zeidler (*ab 01.01.2025*)
Katharina Pellengahr

I. Wirtschaftliche Verhältnisse

Stiftungskapital:

Das Grundstockvermögen der Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost wurde aufgrund der rechtlichen Vereinigung der Sparkassen Münsterland Ost und Beckum-Wadersloh um 5 Mio. EUR per Jahresende aufgestockt. Das Stiftungskapital beträgt nunmehr 55 Mio. EUR und wurde per 31.12.2024 ungeschmälert erhalten.

II. Mittelverwendung

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Zweck der Stiftung ist laut § 2 Abs. 2 der Satzung die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, der Völkerverständigung, der Jugendhilfe, der Altenhilfe, des Sports (insbesondere Jugend- und Breitensport), der Wohlfahrtspflege, des Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutzes, des öffentlichen Gesundheitswesens sowie des Heimatgedankens.

In 2024 wurden Projektförderungen von insgesamt 918.700 EUR beschlossen. Darüber hinaus wurden Rücklagen für die Projekte „Skulptur Projekte 2027“ und „Festival Flurstücke“ gebildet.

Folgende Projekte wurden gefördert:

Empfänger	Verwendungszweck	Förderzweck	Betrag
Freundeskreis Museum RELIGIO e. V.	90 Jahre Museum Religio	Kunst/Kultur	30.000 €
Universität Münster - MExLab ExperiMINTe	FoodMaps go School – Ein Angebot für digitales, projektorientiertes forschendes Lernen an Schulen	Wissenschaft/ Forschung Bildung/Erziehung	57.000 €
Kultur Kooperative Münster e. V. / Karibuni Weltmusik für Kinder	Kindermusikfestival Münster, Kindermusikfestival Münsterland	Kunst/Kultur	10.000 €
Kultur Kooperative Münster e. V. / Theater Titanick	Qualitätssteigerung der Inszenierung KIPPPUNKT Theater Titanick	Kunst/Kultur	30.000 €
LWL-Museum für Kunst und Kultur	Kirchner. Picasso.	Kunst/Kultur	75.000 €
Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH	„We all started there“ - 40 Jahre Theater im Pumpenhaus	Kunst/Kultur	70.000 €
Universität Münster - Arbeitsstelle Forschungstransfer	Wissenschaftsfestival „Schlau-Raum“	Wissenschaft/ Forschung	120.000 €
Universität Münster - Fachbereich Physik	Quantum 100	Wissenschaft/ Forschung	80.000 €
Verein zur bürgerschaftlichen Förderung der Hochschulkultur in Münster e. V.	Neue Wände 2026	Kunst/Kultur	50.000 €

Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH	Bildung trifft Abenteuer	Bildung Umwelt	100.700 €
Förderverein Stadtmuseum Münster e. V.	Koloniale Blicke – alltägliche Bilder aus Münster 1884-2024	Wissenschaft/ Forschung	30.000 €
Koelner Akademie für klassische Musik e. V.	Sonderkonzerte mit jiddischer Musik	Kunst/Kultur	35.000 €
Freunde des Museums Abtei Liesborn e. V.	50-jähriges Jubiläum des Kreises Warendorf	Kunst/Kultur	100.000 €
Forum Oelde	Ankauf eines Kunstwerks des Künstlers Ulrich Möckel	Kunst/Kultur Heimatspflege Umwelt	26.000 €
Raestruper Gemeindehaus e. V.	Dorfgemeinschaftshaus Raestrup	Heimatspflege	75.000 €
Verein der Freunde und Förderer des Hauses Notbeck e. V.	Ausstellungen zum Jubiläum „1250 Jahre Westfalen“	Kunst/Kultur	30.000 €
Summe der Förderzusagen			918.700 €

III. Projektvorstellungen

90 Jahre Museum Religio

Das Museum Rel*ig*io feierte 2024 sein 90-jähriges Bestehen. Gegründet 1934 als Wallfahrts- und Heimatmuseum, hat es sich über die Jahre zu einer bedeutenden kulturellen Institution entwickelt und ist heute das erste kulturwissenschaftlich-volkskundliche Religionsmuseum in Deutschland. Nach den turbulenten Jahren des Zweiten Weltkrieges konzentrierte sich das Museum auf Themen wie Handwerk, Wohnkultur und Frömmigkeitsgeschichte. Besonders beliebt waren dabei Ausstellungen zu Handwerkstechniken und religiöser Textilkunst. Ab den 1970er Jahren wuchs das Museum durch Erweiterungen und eine breitere thematische Ausrichtung, die auch die Religionen der Welt einbezog. Ein Höhepunkt war die Eröffnung des Krippenmuseums 1994, das große Besucherzahlen anlockte.

Die Jubiläumsausstellung „Glückwunsch! 90 Jahre Museumsgeschichte“ zeigte die Entwicklung des Museums anhand seiner wechselnden Sammlungsschwerpunkte. Die Ausstellung war in acht thematisch gestaltete Räume unterteilt, die unterschiedliche Facetten der Museumssammlung und -geschichte zeigten: Krippen, religiöse Wandbilder, Künstlernachlässe, Schenkungen, Objekte aus Handwerksausstellungen sowie Präsentationen zur Geschichte der Stadt Telgte und Sammlungen zum religiösen Dialog. Interaktive Elemente, wie eine VR-Animation zur Entstehung des Telgter Hungertuchs, zogen das Interesse vieler Besucher an. Die Ausstellung verdeutlichte die kontinuierliche Anpassung des Museums an gesellschaftliche Veränderungen.



FoodMaps go School - Ein Angebot für digitales, projektorientiertes forschendes Lernen der Universität Münster

Die Universität Münster (MExLab ExperiMINTe) gestaltet mit dem Tool „StoryMaps“ (interaktive digitale Medien zur multimedialen Darstellung von Inhalten) in Kooperation mit Schulen Projektunterricht zu Fragestellungen aus dem Themenfeld Ernährung.

Ziel ist es, digitale „FoodMaps“ zu entwickeln, mit denen sich Schülerinnen der gymnasialen Oberstufe selbstständig Wissen aneignen und ihr Alltagshandeln kritisch reflektieren können. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf regionalen Aspekten, um den Schülerinnen und Schülern im Münsterland ein tieferes Verständnis für konkrete Handlungsoptionen zu vermitteln und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit zu geben, globale Zusammenhänge – etwa in Bezug auf Lieferketten, Ressourcenverteilung und Lebensmittelproduktion – nachzuvollziehen. Die erarbeiteten Ergebnisse werden flächendeckend allen Schulen im Regierungsbezirk Münster zur Verfügung gestellt und können von diesen kostenlos genutzt werden.



Beispiel Titelseiten einer StoryMap zum Thema Lebensmittelrettung (Bild: MExLab ExperiMINTe)

Kindermusikfestival Münster/Münsterland

Nach dem großen Erfolg und der positiven Resonanz der letzten Jahre wird es 2025 wieder ein Kindermusikfestival in Münster und im Münsterland geben. In den vergangenen drei Jahren fanden in Münster über 30 Veranstaltungen mit speziell für Kinder komponierter Musik und altersgerechten Kinderliedern statt, sowohl zentral als auch dezentral in verschiedenen Stadtteilen.

Für das Jahr 2025 wird das Festivalkonzept auf die Region ausgeweitet. Geplant sind zwölf Konzerte in verschiedenen Kommunen des Münsterlandes. Im Rahmen des Projektes wird die international besetzte Münsteraner Gruppe „Karibuni“ bekannte Interpretinnen und Interpreten moderner Kindermusik einladen, um die Region mit einer großen musikalischen Vielfalt zu bereichern. Jedes Festival findet seinen Höhepunkt in einem Abschlusskonzert aller beteiligten Musikerinnen und Musiker.



Ziel des Festivals ist es, Kindern und Eltern durch einen kreativen, innovativen und interkulturellen Ansatz den Zugang zu zeitgenössischer Kindermusik zu ermöglichen. Dabei soll die musikalische Vielfalt gefördert und eine Atmosphäre der kulturellen Offenheit geschaffen werden.

Inszenierung KIPPPUNKT

Das Theater Titanick hat eine neue Inszenierung entwickelt, die im Rahmen des Festivals Flurstücke im Juni 2024 in Münster mit großem Erfolg aufgeführt wurde. „KIPPPUNKT – Die Natur schlägt zurück“ erzählt eine Allegorie der Klimakrise in einer eigenen Sprache für ein viel diskutiertes, aber noch nicht vollständig verstandenes Phänomen. Bei dieser Inszenierung wird das Publikum in den Bann einer Welt gezogen, in der alles auf der Kippe steht.

Da die Inszenierung einst in sehr kurzer Zeit entstanden ist, soll die dramaturgische Entwicklung der Geschichte und die technischen Abläufe überarbeitet werden. Darüber hinaus werden Aufführungen unter anderem auf dem Hafenplatz in Münster sowie auf dem Innenstadt-Parkplatz von Ahlen durch die Stiftung gefördert.

Ausstellung Kirchner. Picasso.

Die Ausstellung „Kirchner. Picasso“ im LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster widmet sich den beiden wegweisenden Künstlern des 20. Jahrhunderts, Ernst Ludwig Kirchner und Pablo Picasso. Obwohl sie sich nie persönlich begegneten, näherten sich ihre Werke in Bildsprache und Stil auf überraschende Weise an.

Die vom 26. September 2025 bis zum 18. Januar 2026 stattfindende Ausstellung zeigt in 100 ausgewählten Werken aus bedeutenden europäischen Museen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser beiden Künstler, die in ihren Arbeiten von den gesellschaftlichen Umbrüchen ihrer Zeit und den Themen Aufbruch, Krisen und Leidenschaft erzählen. Kirchner und Picasso reflektieren in ihren Bildern das Leben in der Großstadt, die Ruhe des Ateliers und die Einsamkeit der Berge und bieten einen faszinierenden Blick auf die moderne Kunstentwicklung.



„We all started there“ - 40 Jahre Theater im Pumpenhaus

Im Jahr 2025 feiert das Theater im Pumpenhaus sein 40-jähriges Bestehen und nutzt das Jubiläum, um mit künstlerischen Statements einen Blick in die Zukunft zu wagen. Anstatt einfache Antworten auf die komplexen sozialen und politischen Herausforderungen der Gegenwart zu bieten, fordern die eingeladenen Künstlerinnen und Künstler in ihren Arbeiten dazu auf, Ungewissheit auszuhalten und die Vielschichtigkeit der Welt zu akzeptieren. Ihre Produktionen setzen auf Risiko und eröffnen einen ästhetischen Diskurs über die Notwendigkeit, Verschiedenheit zu leben und Komplexität zu verstehen.

Für das Jubiläumsjahr sind insgesamt sechs Neuproduktionen und Gastspiele sowie drei Diskursformate geplant, die als Statements dienen, um die zukünftige Ausrichtung des Theaters zu verdeutlichen. Damit soll das demokratische Potenzial der Kunst betont und das Theater als ein Ort für tiefgehende, gesellschaftlich relevante Auseinandersetzungen positioniert werden.

Wissenschaftsfestival „SchlauRaum“

Über 60.000 Studierende an insgesamt zehn Hochschulen prägen das Bild und das Leben der Wissenschaftsstadt. Um Wissenschaft für alle erlebbar zu machen, verwandelt die Veranstaltungsreihe "SchlauRaum" im Sommer 2025 die Stadt in einen Campus.

Die Besucher dürfen sich auf eine Woche voll aufregender Aktionen, Ausstellungen und Events freuen. Die dritte Auflage des Wissenschaftsfestivals „SchlauRaum“ stellt vom 05. bis zum 11. Juli 2025 die Gesundheit in den Mittelpunkt. Der Titel der Themenwoche lautet „Wieso? Weshalb? Gesund? Antworten gibt dir Münsters Wissenschaftsfestival SchlauRaum“.

Referentinnen und Referenten von Universität, FH und Uniklinikum präsentieren ihr Wissen zum Thema Gesundheit, erklären aktuelle Forschung und Zukunftsvisionen. Es geht um Erste Hilfe, gesunde Ernährung und gesundheitliche Vorsorge, um die Auswirkungen des Klimawandels auf

den Menschen, um Pflege, Physiotherapie und die Schnittstelle zwischen Medizin und digitaler Technik, um psychische Gesundheit und die heilende Kraft der Musik, um Organspenden und die Welt der Bakterien.

Weil Münster und seine Hochschulen einfach zusammengehören, unterstützt die Stiftung gerne dieses besondere Wissenschaftsspektakel.

Quantum 100

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2025 zum Internationalen Jahr der Quantenwissenschaften und -technologien ausgerufen. Unter dem Motto "Quantum2025 - 100 Jahre sind erst der Anfang..." koordiniert die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) im Rahmen des Quantenjahres bundesweit mehrere hundert Veranstaltungen - von Vorträgen über Ausstellungen bis hin zu künstlerischen Darbietungen.



Bewegung hält gesund: Im Zentrum für interprofessionelle Therapie und Prävention (ZiTP) der FH Münster kamen (v.l.) Prof. Alex W. Friedrich, Ärztlicher Direktor des UKM, der Vizepräsident der FH Münster, Carsten Schröder, Dr. Annegret Saxe, Vorstandsmitglied der Sparkasse Münsterland Ost, Bernadette Spinnen, Leiterin Münster Marketing, Uni-Rektor Prof. Johannes Wessels und Oberbürgermeister Markus Lewe zusammen und stellten das Programm des Wissenschaftsfestivals "SchlauRaum" zum Thema Gesundheit vor. (Foto: Stadt Münster / Münsterinterview.)

Die bundesweite Abschlussveranstaltung zum Ende des Quantenjahres mit weit über 3.000 Gästen findet am 15. November 2025 in der Halle Münsterland statt. Über 400 Personen sind an der Umsetzung der Veranstaltung beteiligt: internationale Wissenschaftler und Künstler, Aussteller aus der Industrie sowie ca. 200 MusikerInnen aus Münster (Studentenorchester und Schulchöre).

Da die Veranstaltung sowohl einen regionalen Bezug durch die aktive Beteiligung von Schulchören und dem Studentenorchester sowie Schulen aus dem Münsterland als auch eine überregionale Bedeutung als Abschlussveranstaltung des Quantenjahres der Deutschen Physikalischen Gesellschaft unter Beteiligung internationaler Wissenschaftler, Musiker und Künstler hat, unterstützt die Stiftung gerne dieses wissenschaftliche Projekt.

Hochschulkulturfestival Neue Wände 2026

Das Festival NEUE WÄNDE gilt als Deutschlands größtes Hochschulkulturfestival. Ob Musik oder Theater, klassisch oder modern - das Festival ist offen für vielfältige Beiträge und wird von denen bestimmt, die es gestalten: Studierende, Lehrende, Hochschulangehörige und Alumni.

Im Jahr 2026 wird das Festival „Neue Wände“ zum sechsten Mal stattfinden. Der Verein zur bürgerschaftlichen Förderung der Hochschulkultur in Münster hat es sich erneut zur Aufgabe gemacht, die Türen des Theaters Münster zu öffnen und damit bunte, junge und belebende Kultur aus der Studentenstadt auf eine große Bühne zu bringen.



Foto: Ralf Emmerich

Die Stiftung unterstützt erneut das Hochschulkulturfestival, das mit dem Zusatz „... goes Europe“ einen Impuls des ersten Festivals aufgreift und den Europagedanken erneut in den Vordergrund rückt, und möchte damit einen Beitrag leisten, die kulturelle Bildung in der Region weiter voranzubringen. Dieses Festival ist dafür in hervorragender Weise geeignet: Tanz und Musik, Theater

und bildende Kunst, Film und Literatur - die verschiedenen Hochschulen Münsters präsentieren, was studentische Kultur zu bieten hat.

Bildung trifft Abenteuer im Allwetter-Zoo

Der Allwetter-Zoo möchte ein einzigartiges Zoo-Erlebnis schaffen und dieses mit dem Naturerleben im Münsterland verknüpfen. Dabei sollen die Werte der Region und ihrer Landschaft sowie der nationale und internationale Artenschutz durch eine geschickte Kombination aus analogen und digitalen Angeboten vermittelt werden.

Mit dem Projekt „Bildung trifft Abenteuer“ soll eine Entdeckerstation als Bildungs- und Begegnungsort entstehen. Ziel ist es, den lokalen und internationalen Arten- und Naturschutz kindgerecht und spielerisch zu vermitteln. Für verschiedene Alters- und Zielgruppen werden Hörelemente, Filme, Rätsel und Mitmachstationen entwickelt, die ein Mischkonzept aus analogen und digitalen Bildungswerkzeugen nutzen.



Das analoge Bildungsprogramm soll zukünftig durch digitale Angebote erweitert werden. (Foto: Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH)

Koloniale Blicke – alltägliche Bilder aus Münster 1884-2024

Die im August 2025 im Fürstenbergsaal des Stadtmuseums Münster eröffnende Ausstellung „Kolonialismus in Münster – Ein Blick im Wandel“ beleuchtet erstmals umfassend die koloniale Vergangenheit und ihre Nachwirkungen in Münster. Von den 1880er Jahren bis heute fragt die Ausstellung nach der Rolle des Kolonialismus, des Kolonialrevisionismus und des antiimperialistischen Widerstands sowie deren Verflechtungen mit städtischen Institutionen wie der Universität.

Ein besonderer Fokus liegt auf Massendruckwaren, also populären Bildern und Objekten, die einst in großer Auflage verbreitet wurden und so tief in den Alltag der Stadtbevölkerung eindringen. Diese Alltagsobjekte zeigen, wie stark der koloniale Blick das kollektive Bewusstsein geprägt hat – und wie herausfordernd, aber notwendig, seine kritische Aufarbeitung heute ist.



Missionsschwestern mit Pensionatzöglingen
(Bild: Förderverein Stadtmuseum Münster e.V.)

Sonderkonzerte mit jiddischer Musik

Im Münsterland existierte vor der NS-Zeit eine lebendige jüdische Gemeinde mit reicher jiddischer Kultur und Musiktradition. Diese wurde durch den Holocaust nahezu ausgelöscht. Um das musikalische Erbe zu bewahren und erlebbar zu machen, werden drei Konzerte veranstaltet, die sich bedeutenden jüdischen Feiertagen sowie dem klassischen jiddischen Liedgut widmen.



Sonderkonzerte mit jiddischer Musik: (Foto: Koelner Akademie für klassische Musik e. V.)

Zwei Konzerte fanden bereits im Februar und im April statt – ein weiteres folgt am 8. Dezember 2025 in der Aula am Aasee der Universität Münster. Sie gewähren einen Einblick in traditionelle

jiddische Lieder, musikalische Elemente aus Operetten und Musicals sowie Stücke zu Pessach und Chanukka.

50-jähriges Kreis-Jubiläum und 1250 Jahre Westfalen

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Kreises Warendorf und des Jubiläums „1250 Jahre Westfalen“ wird ein vielfältiges Kulturprogramm mit überregionaler Strahlkraft und Bezug zu den beiden Jubiläen durchgeführt. Die einzelnen Vorhaben finden jeweils in Kooperation mit kulturell bedeutsamen Partnern statt und sind in ein umfangreiches Rahmenprogramm eingebettet, dessen Veranstaltungen sich an ein breites Publikum richten. Hierzu gehören Musik- und Theaterveranstaltungen ebenso wie Lesungen, Workshops und Vorträge.

Darüber hinaus werden zwei besondere Ausstellungsprojekte im Museum Abtei Liesborn unterstützt: „Das Dreigestirn der Moderne in Paris: Chagall – Picasso – Miró“, das vom 15. Juni bis zum 5. Oktober 2025 läuft und die drei bekanntesten Vertreter der École de Paris vereint, die in der damaligen Welthauptstadt der Künste ihren eigenen, unverwechselbaren Stil fanden sowie „Antonius Höckelmann – Ein Leben für die Kunst“.



Posthume Würdigung von Ulrich Möckel im Vier-Jahreszeiten-Park Oelde



Kunstwerk Ulrich Möckel (Foto: Matthias Gödde)

Der Anfang 2024 verstorbene Bildhauer Ulrich Möckel widmete sein Werk dem Baum als Lebensform. Seine charakteristische Skulptur – ein in Metall gefasster Baumquerschnitt, der in Farbigkeit und Form an eine Rotbuche erinnert – verkörpert eindrucksvoll sein Credo: „Meine Skulpturen wachsen im Wald.“

Das Forum Oelde möchte dieses letzte Werk mit dem Titel „Kontur“ erwerben, um Möckel im Vier-Jahreszeiten-Park dauerhaft zu ehren. Die Skulptur verbindet auf besondere Weise Natur und Kunst, wie es dem Parkkonzept entspricht.

Ulrich Möckel, der vielfach ausgezeichnet wurde und international ausgestellt hat, prägte die Kunstszene der Region nachhaltig.

Stärkung des sozialen Miteinanders in Raestrup: Bau eines inklusiven Dorfgemeinschaftshauses

Seit 2015 engagiert sich der Verein Raestruper Gemeindehaus aktiv für das soziale und bürgerschaftliche Leben in der Bauerschaft Raestrup – von Infrastrukturmaßnahmen über Nachbarschaftshilfen bis hin zu kulturellen und gemeinschaftlichen Veranstaltungen.

Ein zentrales Projekt ist der Bau eines barrierefreien, multifunktionalen Dorfgemeinschaftshauses als offener Treffpunkt für alle Generationen, Vereine, kirchliche Gruppen und Initiativen. Es soll Raum für kulturelle Veranstaltungen, gemeinnützige Projekte und soziale Begegnungen bieten und das Zusammenleben vor Ort nachhaltig stärken.



Bau des Dorfgemeinschaftshauses
(Foto: Raestruper Gemeindehaus e. V.)

Besonderer Wert wird auf die inklusive Gestaltung der Außenanlagen gelegt, um einen sicheren und einfachen Zugang für alle – insbesondere ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen – zu gewährleisten.

Mit dem Haus entsteht ein zentraler Ort des Austauschs, der das Ehrenamt fördert, lokale Initiativen unterstützt und langfristig den sozialen Zusammenhalt und die Attraktivität Raestrups als Wohnort stärkt.

Literatur im Wandel – Zwei Ausstellungen im Literaturmuseum zum Jubiläum „1250 Jahre Westfalen“

Im Jubiläumsjahr verbindet das Haus Nottbeck in zwei Ausstellungsprojekten zeitgenössische Literaturvermittlung mit gesellschaftlicher Relevanz.

Die vom 5. April bis zum 29. Juni 2025 stattfindende Ausstellung „LANDSTRICHE“ wirft mit künstlerischen Installationen und literarischen Objekten einen neuen Blick auf die westfälische Literatur. Im Zentrum stehen ortsbezogene Inszenierungen, die auf zeitgenössischen Texten des in Hamm geborenen Dichters Christoph Wenzel basieren. Dessen Werke greifen landschaftliche und kulturelle Besonderheiten der Region auf und nehmen Bezug auf die Sammlung des Museums. Die räumlichen, objekthaften und akustischen Installationen treten mit der Landschaft des Museumsparks in Dialog und machen Literatur auf sinnlich-ästhetische Weise neu erlebbar.



Ausstellungsrundgang mit dem Kuratorenteam (Foto: Thomas Kleinert)

Das zweite Ausstellungsprojekt „Einwandern Auswandern. Literatur – Migration – Westfalen“ soll vom 25. Juli bis zum 26. Oktober 2025 im Museum für Westfälische Literatur präsentiert werden. Die Ausstellung beleuchtet literarische Perspektiven auf Ein- und Auswanderung in Westfalen – von der Industrialisierung bis heute. Zu sehen sind Romane, Gedichte und Erfahrungsberichte, die verschiedene Migrationsbewegungen thematisieren, darunter Arbeitsmigration, Flucht und Auswanderung nach Nord- und Südamerika.

Münster, im Mai 2025

Stiftungsvorstand

Frank Knura

Dr. Robert Zeidler

Katharina Pellengahr